

Mitteilung Nr. StVV - AF 2/2008 (§ 36 GOSTVV)

zur Anfrage Nr. StVV - AF 2/2008 nach § 36 GOSTVV der CDU-Fraktion vom 23.01.2008

Thema Inventarliste "Naber Immobilie"

I. Die Anfrage lautet: Inventarliste „Naber-Immobilie“

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist beim Ankauf der „Naber-Immobilie“ eine detaillierte Inventarliste über die gesamte Einrichtung und Ausstattung erstellt worden?
 - a) Wenn ja, von wem wurde die Liste zu welchem Zeitpunkt erstellt?
2. Wurde auf die Aufnahme bestimmter Gegenstände in die Inventarliste verzichtet?
 - a) Wenn ja, auf welche Gegenstände und aus welchem Grund?
3. Wer verwahrt die Inventarliste?
4. Welche Inventarteile, Kunstgegenstände oder Gemälde sind wohin ausgeliehen worden?
5. Gibt es Absprachen mit dem Historischen Museum über die Überlassung von Inventar?
 - a) Wenn ja, welche Absprachen gibt es und um welche Inventarteile handelt es sich?

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 06.02.2008 beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.: Beim Ankauf der Immobilie wurde keine Inventarliste erstellt. Um den laufenden Betrieb des Hotels nicht zu unterbrechen, wurde auch in Absprache mit dem beauftragten Hotelbetreiber darauf verzichtet, jeden einzelnen im Hotel befindlichen Gegenstand listenmäßig aufzunehmen.

Lediglich der Bestand an Weinen und Spirituosen wurde vom Hotelbetreiber in einer Inventarliste aufgenommen und bis zur Schließung fortgeschrieben.

Ferner liegt der BIS eine noch aktuelle Auflistung über Gegenstände vor, die möglicherweise einen Kunstwert haben könnten. Im Rahmen der Anpassung der Versiche-

rungen wurde die Kunsthistorikerin Nora Schwabe (Worpswede) am 15.10.2004 beauftragt, Gegenstände, die möglicherweise einen Kunstwert haben könnten, zu beurteilen. Diese Auflistung entspricht dem Status nach Entnahme von Kunstwerken aus dem Familieneigentum der Familie Naber.

Zu 2.: Wie bereits unter Frage 1 dargestellt, wurde lediglich eine Inventarliste über den Bestand an Weinen und Spirituosen sowie eine Auflistung über Gegenstände, die möglicherweise einen Kunstwert haben könnten, angefertigt.

Nach Auskunft der BIS ist der Buchwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Sachanlagevermögen der Nordsee-Hotel Bremerhaven GmbH bilanziert. Der Buchwert per 30.09.2007 beträgt 0,0 €.

Zu 3.: Nach Auskunft der BIS wurde die Liste mit Weinen und Spirituosen nach Betriebseinstellung der Nordsee-Hotel Bremerhaven GmbH übergeben.

Der Bestand wurde nach Betriebseinstellung sukzessive veräußert. Der Veräußerungserlös findet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wieder.

Eine Auflistung der von der Kunsthistorikerin Nora Schwabe (Worpswede) erstellten Auflistung der Gegenstände, die möglicherweise einen Kunstwert haben könnten liegt der BIS vor, die auch heute noch aktuell ist.

Zu 4. Nach Auskunft der BIS befinden sich Bilder und Grafiken (im weiteren Sinne) im Besitz des Magistrats, der BIS mbH bzw. weiterhin im Hotel.

Des Weiteren wurden die aus der beigefügten Anlage 1 und 2 ersichtlichen Gegenstände ausgeliehen bzw. stehen zur Ausleihe an das Historische Museum bereit.

Zu 5.: Nach Auskunft der BIS gibt es eine Aufstellung des Historischen Museum über gewünschte Gegenstände. Die in der als Anlage 2 beigefügten Übersicht des Historischen Museum dargestellten Gegenstände liegen zur Abholung bereit.

Die Bereitschaft seitens der BIS, einen entsprechenden Dauerleihvertrag abzuschließen, wurde dem Museum mitgeteilt. Die BIS hat einem entsprechenden Vertragsentwurf des Museums zugestimmt.

gez. Schulz
Oberbürgermeister

Anlage 1

zur Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.01.2008
Nr. StVV-AF 2/2008 (§ 36 GOSTVV) für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
(Antwort zu 4.)

Aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden ausgeliehen:

- 1) 5 Stiche vom NDL und Bremerhaven-Motive an den Magistrat
- 2) 1 Wanduhr an den Magistrat
- 3) 1 Gemälde von L. Kastau „Motiv Bremen“ an den Magistrat
- 4) 1 Gemälde von L. Kastau „Motiv Manila“ an den Magistrat
- 5) 1 Gemälde P.E. Wilke „Motiv Torfkahn auf der Wümme“ an den Bauernhausverein Lehe e.V.

Anlage 2

zur Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.01.2008

Nr. StVV-AF 2/2008 (§ 36 GOStVV) für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
(Antwort zu 5.)

Auflistung des Historischen Museums:

Frühstücksraum

- eine grüne Pagenkappe
- eine rote Hausdiener-Jacke mit geflochtenen Achselstücken (!)
- Geschirr mit „N“ (wenn möglich in zweifacher Ausführung)
- Geschirr mit blaugrauen, teilw. geschwungenen Rand (wenn möglich in zweifacher Ausführung)
- Geschirr mit grün-goldenen Rand (wenn möglich in zweifacher Ausführung)

Restaurant

- Stiche vom NDL und Bremerhaven-Motive
- Speisekarten

Bar

- Ansichten von NDL-Schiffen, einschließlich Innenansicht

Saal

- Standuhr
- Wandlampe

Keller

- Tischdecken (rosa und blau) mit „N“
- Handtücher und Bodenmatten mit „N“ bzw. Schriftzug
- Gläser für Rot- und Weißwein, Sekt, Wasser, Bier
- Aschenbecher
- gerahmte Karte von v. Ronzelen, 1849
- Gemälde von Simoleit, 1957 zur Eröffnung geschenkt
- Schmuckteller mit Spruch und Wappen Bremerhavens
- zwei Zinnkannen
- zwei Tischvasen (weiß und blau)
- runde Teller aus Metall, einschließlich Papierdeckchen
- ovale Schale aus Silber mit „N“
- einen Tischesäbel

Zimmer, in dem das Silber gelagert wird

- je ein Teil des Silbergeschirrs mit „N“
- ein Lachsbrett
- ein Champagner-Kühler
- kleine Schwerter aus Kunststoff für Catering
- Platten

Kommodore-Suite

- Gemälde von L. Kastau über dem Bett: „BREMEN“ mit Schleppern

Zimmer Nr. 421

- Stich „Bahnhof Geestemünde“

Admirals-Suite

- Gemälde von L. Kastau über dem Bett: „MANILA“
- Stich „Bremen“, mit Sehenswürdigkeiten

Zimmer Nr. 516

- Stiche „Geestebrücke“ und „Hafenstraße“

Absatz zwischen der 2. und 3. Etage

- Plan des Seehafens Geestemünde

Lobby

- ein Sessel, ein Tisch und eine Lampe

außerdem:

- Frühstücksteller des Hotels Naber in Geestemünde